Quelle: Nordkurier, Haff-Zeitung, 03.06.2022

Auf zum Streifzug durch die Ateliers und Werkstätten der Region!

Von Fred Lucius und Simone Weirauch

Pfingsten und die Veranstaltungsreihe Kunst:Offen gehören seit Jahren zusammen. Auch in diesem Jahr öffnen Künstler in ganz Vorpommern ihre Galerien, Werkstätten und Ateliers. In der Uecker-Randow-Region sind mehrere Künstler dabei.

UECKER-RANDOW. Ob Patchwork-Arbeiten, Kunst-Handwerk, Glas-Kunst oder Malerei und Keramik – bei der Veranstaltungsreihe Kunst:Offen geben am Pfingst-Wochenende auch Künstler in der Uecker-Randow-Region Interessierten die Möglichkeit, Kunst am Ort des Entstehens zu erleben. „Ich bin schon das 13. Jahr dabei. Man lernt viele neue Leute kennen. Aber auch Bekannte kommen immer wieder gerne zu Kunst:Offen“, sagt Bärbel Mandel, die auf ihrem Hof in Mewegen Patchwork-Arbeiten vorstellt. Dazu zählen Kissen, Läufer, Taschen oder Deko-Artikel. „Patchwork ist so vielseitig, da kann man immer wieder etwas Neues ausprobieren.“ So habe sie auch schon Sessel mit Patchwork-Stoffen bezogen. Ein aktueller Trend sei die Verarbeitung von alten Jeans zu Taschen oder Kissen.

Bärbel Mandel stellt auf ihrem Hof in Mewegen (Ahornstraße 6) verschiedene Patchworkarbeiten vor.

Handwerksmeisterin Karina Ihlenburg in ihrer Drechslerei.

Zum 19. Mal in Folge öffnet Drechslermeisterin Karina Ihlenburg bei der Pfingst-Aktion ihre „Galerie in der Scheune“ in der Dorfstraße 127 in Hintersee. An drei Tagen im Jahr wird der altehrwürdige Fachwerkbau lebendig. Meisterhafte Drechselarbeiten laden dort zum Staunen und Kaufen. „Das ist regionales Kunsthandwerk, ganz traditionell von Hand gefertigt, und dass das ankommt, beweisen die stetig wachsenden Besucherzahlen“, sagt Karina Ihlenburg. Bereichert wird die Verkaufsausstellung in diesem Jahr durch Fotografien von Kathrin Jüttner. Diese sagt über ihre Arbeiten: „Schönheit ist überall, versteckt in vielen großen und kleinen Dingen, vor allem in der Natur.“ Auch das beliebte Hofcafé in Hintersee, durch das man durch einen rustikalen, hölzernen Torbogen gelangt, ist geöffnet. „Der Kuchen wird jeden Morgen frisch gebacken“, versichert Karina Ihlenburg. Liebhaber herzhafter Küche kommen mit dunklem Brot und Schmalz sicher auf ihre Kosten – beides ebenfalls aus eigener Herstellung. Die „Galerie in der Scheune ist am Sonnabend, Sonntag und Montag von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Auch die Malerin Brigitte Danner freut sich auf Besucher. In der Kunstscheune am Müllerhausgarten in Vogelsang-Warsin, Dorfstraße 24, zeigt sie ihre gerade erst entstandenen Bilder. Wieder hat die Künstlerin neue Techniken für sich entdeckt, aber auch neue Motive, Formate und Stimmungen. Treu blieb sie sich in der abstrakten Malerei, wenngleich Interpretationen von Naturmotiven aus der Haff-Region hinzugekommen sind. Kaffee und Kuchen gibt es auch auf dem Müllerhaushof, und hoffentlich viel Sonnenschein.

Brigitte Danner hat Gefallen an der Pfingstaktion Kunst:Offen gefunden.
FOTOS(2): S. WEIRAUCH

Erstmals lädt die Ascherslebener Künstlerin Angelika Janz am Pfingstwochenende in das erst kürzlich eröffnete Erinnerungsatelier Dieter Eidmann ein. „Wenn wir es diesmal aus organisatorischen Gründen noch nicht geschafft haben, an Kunst:Offen teilzunehmen, so steht doch jedem Kunst:Offen-Besucher, der vielleicht gerade in der Nähe ist, am Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr das Atelier offen.“ Zu sehen sind neben Skulpturen im Garten weitere Plastiken in Vitrinen im Atelier, Gouachen und Kalligrafie und ein Büchertisch mit russischer Literatur des 20. Jahrhunderts. Der Eintritt ist frei.

Mit dabei ist auch Sigrid Gundlach, die in ihrem Küsterhäuschen in Blankensee, Dorfstraße 33, Kunsthandwerk vorstellt. Dazu zählen Silberschmuck, Steinskulpturen oder Wohlfühlprodukte. Ausgestellt werden auch exotische Bilder. Zu Gast bei Sigrid Gundlach ist Anita Berger aus Pampow, die handgewebte Schals und die Arbeit mit dem Spinnrad vorstellt.

Sein Atelier in Viereck öffnet zu Pfingsten Dittmar Vonau. Er stellt unter anderem Keramik und Malerei vor.
FOTOS (2): NK-ARCHIV

Kunst:Offen in Vorpommern wird in diesem Jahr bereits zum 28. Mal vom Tourismusverband Vorpommern organisiert. Seit der ersten Aktion im Jahr 1995 gewann das Kunstspektakel in Vorpommern immer mehr an Bedeutung und Beliebtheit, so der Tourismusverband. Jedes Jahr würden etwa 300 Künstler an dem Event teilnehmen und mehr als 30 000 Besucher in ihre Ateliers und Werkstätten locken. Kunst:Offen habe in den letzten Jahren den Teilnehmerrekord (rund 32 000 Besucher im Jahr 2019) immer weiter in die Höhe schrauben können.

vorpommern.de

Kontakt zu den Autoren
s.weirauch@nordkurier.de